



Rueil-Malmaison, den 14. 10. 2004

Aufnahme der Konzessionsvertragsverhandlungen für die Autobahn A19 Artenay-Courtenay

VINCI wird demnächst mit dem Staat die Vertragsverhandlungen für Planung, Bau, Finanzierung und Betrieb der Autobahn A19, der künftigen Verbindung zwischen Artenay und Courtenay ab 2009, aufnehmen.

Das französische Bauministerium hat sich für das von VINCI gebildete Konsortium entschieden, um die Bedingungen des Konzessionsvertrags für die A19 Artenay-Courtenay auszuhandeln.

Die Bauherrschaft und Projektfinanzierung wird im Rahmen eines 65 Jahre laufenden Vertrags von der Konzessionsgesellschaft Arcour, einer Tochter der Konzernsparte VINCI Concessions, übernommen.

Planung und Bau erfolgen durch eine Arge, die sich aus den VINCI-Unternehmen Eurovia, VINCI Construction Grands Projets, Sogea Construction und GTM Construction zusammensetzt. Zum 609 Millionen Euro umfassenden Bauvolumen gehören ein 101 km langer Autobahnabschnitt, ein den Loing-Fluss querendes Viadukt und gängige Ingenieurbauten.

Künftige Betreiberin ist die VINCI-Tochter Cofiroute, die größte private Autobahnkonzessionsgesellschaft Frankreichs (Betrieb von 900 km Autobahnen auf Konzessionsbasis).

Einem langjährigen, bewährten Konzept getreu war das Angebot Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Konzernsparten mit Synergieeffekten zur Erzielung wettbewerbsfähiger Lösungen.

Die A19 gehört zu den 35 vorrangigen Verkehrswegeprojekten des französischen Staats. Sie soll durch die Anbindung der A10 (im Konzessionsbestand von Cofiroute) an die A77, A5 und A6 die Atlantikfront mit Süd- und Ostfrankreich verbinden. Sie ist ein wichtiger Lückenschluss des französischen Autobahnnetzes, der zur Standortattraktivität und wirtschaftlichen Entwicklung der Region "Centre" beitragen wird.

Die Vertragsunterzeichnung dürfte Anfang 2005 für eine voraussichtliche Inbetriebnahme der Autobahn im Jahr 2009 erfolgen.

*Pressekontakt: Pierre Coppey
Tel.: 01 47 16 30 07
Fax: 01 47 16 33 88
eMail: pcoppey@vinci.com*